

# Frisches Gemüse wächst an der alten Schmiede

**Workshop:** Die Methodistische Kirchengemeinde legt mit einer Künstlerinitiative und Kindern einen Gemeinschaftsgarten an

**Lage** (sc). Rund um die alte Schmiede in Lage tut sich was. Auch wenn das Leader-Projekt „Repair-Café“ noch nicht offiziell starten konnte, werden in den Räumlichkeiten bei einer Selbsthilfe-Werkstatt bereits Fahrräder repariert. Jetzt ist noch die „Kistenrevolution“ dazugekommen.

Tomaten, Kopfsalat, Paprika oder Zucchini: in den bunten Kisten aus recyceltem Kunststoff, die die Teilnehmer der Pflanzaktion bestückt haben, soll bald wachsen, was geerntet und verwertet werden kann. „Eine Art Gemeinschaftsgarten, das ist unser Ziel“, erklärt Helmut Behnisch. Er gehört zu den Initiatoren aus der evangelisch-methodistischen Kirchengemeinde Lage, die auf Nachbarschaftshilfe, Pflege der Gemeinschaft und den Erhalt al-

ter Kulturen großen Wert legen. Die Gärtnerschar an diesem Tag an der alten Schmiede ist bunt gemischt. Besonders die Kinder sind eifrig bei der Sache. Sie kommen aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Nicht alle kennen ihn noch, den Selbstversorgergarten. „Es geht uns auch darum, die Ess- und Einkaufsgewohnheiten zu beleuchten“, so Helmut Behnisch.

Dafür hatte die Gemeinde die Künstlerinitiative „Art at Work“ aus Bielefeld eingeladen. Dahinter stehen Annabelle Mayntz und Pip Cozens. Die beiden führen seit 20 Jahren weltweit Umweltschutz- und Menschenrechtsprojekte durch. Lebensmittelrettung statt Verschwendung sind ihre Themen, Tricks der Industrie, oder auch Massentierhaltung und ihre Folgen für die

Menschheit. „Was können wir essen, wenn wir Fleisch und Fisch reduzieren möchten?“, stellte Annabelle Mayntz bei dem theoretischen Teil in den Raum. „Obst und Gemüse“, riefen ihr die anwesenden Kinder zu. „Wer selber kocht, kennt die Zutaten. Die Inhaltsstoffe von Fertig-Gerichten gleichen zu 90 Prozent einer bösen Überraschungstüte“, weiß Mayntz. Mit der „Kistenrevolution“ ist in der alten Schmiede nun ein Anfang gemacht, damit Kinder wieder lernen, zu gärtnern, zu kochen und zu genießen. „Es ist ein Pilotprojekt, mit und aus dem wir lernen wollen“, blickt Helmut Behnisch optimistisch auf eine spannende Aufgabe, die auf die Ehrenamtlichen rund um das wachsende „Repair-Café“, das eine Art Begegnungszentrum werden soll, zukommt.

## Superfoods

Das Projekt „Kistenrevolution“ bietet die Möglichkeit, sich über Tricks der Lebensmittelindustrie, den Folgen des Fleisch- und Zuckerkonsums und über Lebensmittelrettung zu informieren. Gemeinsames Gärtnern soll die Menschen zurück zum Ursprung bringen. Gemeinsam wird ein Kistengarten aufgebaut und bepflanzt. Das Projekt wird gefördert von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW und Partnern. Mehr auf [www.art-at-work.org](http://www.art-at-work.org)



**Generationenübergreifende Aktion:** Margret Behnisch von der Kirchengemeinde hilft Ava, Sara und Osama (vorne von links) beim Setzen der Jungpflanzen.

FOTO: SANDRA CASTRUP